

Bericht über die Quästorrechnungen der S.N.G. für das Jahr 1935

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **117 (1936)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die Quästoratsrechnungen der S. N. G. für das Jahr 1935

Der vorliegende Bericht ist der erste des unterzeichneten Zentralquästors; mit der Uebernahme eines Passivsaldos von Fr. 6102. 15 wurde eine Situation angetreten, welche von Beginn der Amtsführung an besonderen Massnahmen rief.

Eine teilweise Verbesserung wurde erzielt durch eine Sammlung freiwilliger Beiträge an das *Defizit* der Gesellschaftskasse. Sie ergab bis zu ihrem vorläufigen Abschluss am 10. März 1936 Fr. 5046. 82, aufgebracht durch 247 Mitglieder und eine kantonale Zweiggeseellschaft. Durch Sparmassnahmen beim Druck der „Verhandlungen“ und auf andern Gebieten, ebenso durch verdankenswerten teilweisen Verzicht auf Reisevergütungen konnte das vorgesehene neue Defizit gegenüber dem Budget in gewissen Schranken gehalten werden; es erreicht aber immer noch Fr. 2081. 07, so dass in Anrechnung des Ergebnisses der Defizitsammlung ein Totalpassivum von Fr. 3136. 40 verbleibt.

Zur *Betriebsrechnung* ist zu bemerken, dass die Jahresbeiträge von ordentlichen Mitgliedern die letztjährigen Einnahmen — namentlich infolge von Eingängen aus Restanzen und trotz geringem Rückgang der Mitgliederzahl — um Fr. 457. 57 übertroffen haben. Es sei aber hier nachdrücklich darauf hingewiesen, dass aus den Jahren 1930 bis inkl. 1935 immer noch Fr. 954. 95 von seiten säumiger Zahler ausstehen. Die Zinseingänge des Gesellschaftskapitals haben Fr. 627. 55 mehr ergeben als im Vorjahre, zum Teil infolge Aeufnung des Stammkapitals, zum Teil durch temporäre Verschiebung eines Zinspostens. Bei den Ausgaben konnten die Druckkosten der „Verhandlungen“ gegenüber dem Vorjahre um Fr. 540. 80 gesenkt werden, wogegen allerdings der Druck der diesmal recht zahlreichen Nekrologe Fr. 533. 90 mehr beanspruchte als 1934.

Das *Stammkapital* zeigt eine Zunahme um Fr. 16,760. 09, welche sich zusammensetzen aus dem Legat Dr. J. Th. Erb, einer Schenkung von Fr. Rosine Burckhardt und vier Beiträgen neuer lebenslänglicher Mitglieder.

Zu den einzelnen Fonds ist hervorzuheben, dass die *Aargauerstiftung* unter gewaltigem Zinsverlust leidet; ihr Erträgnis belief sich noch auf Fr. 1050. 70 (2162. 30 in 1934, 3171. 70 in 1931). Der *Zentralfonds* hat als Hauptleistung zu buchen den Druck der Bibliographie mit Fr. 8242. 60. Das Aktivum des *Erdmagnetischen Fonds* der Geodätischen Kommission wurde der Eidgenössischen Meteorologischen Zentralanstalt zugewiesen und der Fonds damit liquidiert.

Zu den *Rechnungen mit Spezialrechnungsführern* mag beim *Eulerfonds* erwähnt werden, dass nach Ausrichtung einer Liquidationsquote der restierende notleidende Vermögensteil von Fr. 87,747.20 abgeschrieben wurde.

Die Rechnung für 1935 zeigt aufs neue, dass besondere dauernde Massnahmen gesucht werden müssen, um durch erhöhte Einnahmen die Gesellschaftsrechnung ins Gleichgewicht zu bringen, wenn anders die Tätigkeit der Gesellschaft nicht leiden soll.

Basel, den 8. April 1936.

Dr. W. Bernoulli.

NB. Die Rechnung wurde aus Ersparnisgründen so knapp wie möglich reproduziert; allfällige Interessenten können weitere Einzelheiten jederzeit beim Quästorat erfragen.